

Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum
Herausgeber: Zappelnde Leinwand
Band: - (1923)
Heft: 30

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Knappelnde Leinwand

Eine Wochenschrift fürs Kino-Publikum

Verantwortlicher Herausgeber und Verleger: Robert Huber.

Redaktion: Robert Huber / Joseph Weibel.

Briefadresse: Hauptpostfach. Postcheck-Konto VIII/7876.

Bezugspreis vierteljährl. (13 Arn.) Fr. 3.50, Einzel-Nr. 30 Cts.

Nummer 230

Jahrgang 1923

Inhaltsverzeichnis: Die Fahrt ins Gletscherland — Ernst Lubitsch über Hollywood — Mit dem Kurbelkasten durch Berlin — Betriebseinstellung einer großen amerikanischen Filmgesellschaft — Der Löwe von Venedig — Stimmen aus dem Publikum — Kreuz und Quer durch die Filmwelt.

Gaumont und Max Fleischer präsentieren:

Die Abenteuer des Kapitans Kleinschmidt im hohen Norden
(oder: In die weiße Wüste)

Die Fahrt ins Gletscherland
(La Croisière Blanche)

Jagden und Fischfang in Alaska

Das kinematographische Ereignis der Saison

Veröffentlicht von „Wissenschaften und Reisen“.

Die Anziehungskraft des Erdpols.

Man fühlt sich versucht, den arktischen Polarkreis für eine Welt voll magischen Zaubers zu halten, für ein geheimnisvoll-großartiges Königreich, an dessen Grenzen der Gletschergeist gegen Eindringlinge Wache zu halten pflegt. Denn so, wie die Magnetnadel beständig nach jenen Regionen des äußersten Nordens und Südens zeigt, wendet sich die Sehnsucht des Forschers immer wieder jenen Gegenden zu, wo alles schneelig weiß ist, von den Feldern der Eisergans und den Hermelin- oder Bärenpelz an, bis zur blendenden Schneefläche, die manchmal die Himmelsbläue widerzuspiegeln scheint. Allein, ungezählte Hindernisse stellen sich dem Eindringling in den Weg: die ungeheueren Wegstrecken, die schaurige Kälte, die Einsamkeit und Unwirtlichkeit eines ewigen Winters. Wehe dem Schiff, das sich bis in jene Regionen hinaufwagt! Wie gigantische Risse nähern sich ihm die Eisbergwälle; und wenn es ihnen entrinnt, umzingeln die eisigen Wogen seinen Kiel, als wollten sie das Schiff zertrümmern und zermalmen

Nur die Kühnsten und Wagemutigsten trohen diesen Gefahren; nur sie werden nicht kleinmütig und verzagt im Kampf mit den Elementen. Und darum harret ihrer auch die große Belohnung. Denn sobald sie einmal den gefährlichen Kreis überschritten haben, öffnet sich vor ihren Augen die mit märchenhaftem Glanz übergossene Welt mit ihrem geheimnisvoll pulsierenden Leben, ihren alabasterfarbenen Horizonten, die keinen Sonnenuntergang sehen; sie nähern sich der blendenden Pracht des Feenreichs, das im äußersten Norden liegt!